



Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung
vom 4.3.2003

MAN Roland behauptet sich in schwierigem Markt

Die MAN Roland Druckmaschinen Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2002 in einem ausnehmend schwierigen Marktumfeld behauptet. Die Situation in der grafischen Industrie ist international nach wie vor sehr angespannt. Wettbewerb und Preisdruck nehmen angesichts der schwachen Nachfrage weiter an Härte zu. Wesentliche Ursache ist die Flaute auf dem Werbe- und Anzeigenmarkt, die viele Druckereien und Verlage veranlasst hat, auf geplante Investitionen zumindest vorerst zu verzichten. Der Auftrags-eingang sank von 2 Mrd EUR auf 1,5 Mrd EUR, der Umsatz von 2,1 Mrd EUR auf 1,8 Mrd EUR. Der Auftragsbestand nahm von 1,3 Mrd EUR auf 0,9 Mrd EUR ab. Das Ergebnis vor Steuern von 10 Mio EUR liegt infolge des Umsatzrückgangs und des Aufwands für Restrukturierungen deutlich unter dem Vorjahreswert (89 Mio EUR). MAN Roland hat ein Maßnahmenpaket gestartet, mit dem in der Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren rund 130 Mio EUR eingespart werden sollen. Es betrifft alle drei Geschäftsbereiche des weltweit zweitgrößten Druckmaschinenherstellers und Marktführers im Zeitungsdruck: Bogendruck mit 80 Mio EUR, Rollendruck mit 35 Mio EUR sowie Handel und Dienstleistungen bzw. das internationale Vertriebsnetz mit 15 Mio EUR. Damit will die MAN Roland Gruppe ihre Ertragskraft nachhaltig stärken und die Marktposition verbessern. Wesentliche Ziele sind eine Verschlankeung der Organisation und damit auch eine beschleunigte Reaktionsgeschwindigkeit auf unterschiedliche Marktbedingungen. MAN Roland erwartet für das Geschäftsjahr 2003 bei Auftragseingang und Umsatz Werte, die etwa auf dem Niveau des Vorjahrs liegen werden. Eine spürbare Verbesserung wird für das Jahr 2004 erwartet, in dem günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, förderliche Impulse der drupa im Mai 2004 und die positiven Auswirkungen des Effizienzsteigerungsprogramms erwartet werden können.

Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand zweistellig gesunken

MAN Roland erreichte im Geschäftsjahr 2002 einen Auftragseingang von 1 542 Mio EUR, 23% weniger als im Vergleichszeitraum: Bogenmaschinen 701 Mio EUR (-16%), Rollenmaschinen 613 Mio EUR (-32%), Handel und Dienstleistungen 228 Mio EUR (-11%). Der Umsatz unterschritt mit 1 808 Mio EUR den Vorjahreswert um 13%. Bogenmaschinen erreichten 706 Mio EUR (-24%), Rollenmaschinen 869 Mio EUR (-2%), Handel und Dienstleistungen 233 Mio EUR (-11%). Der Exportanteil des Umsatzes lag wie im Vorjahr bei 79%. Die MAN Roland Gruppe verfügte am 31.12.2002 über einen Auftragsbestand von 904 Mio EUR, 29% weniger als am 31.12.2001. Die schwache Marktnachfrage machte in allen drei Geschäftsbereichen eine Anpassung der Kapazitäten notwendig.

Weniger Beschäftigte

Am 31.12.2002 waren in der MAN Roland Gruppe 10 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (Stammpersonal, 10 570 am 31.12.2001). Das kostenwirksame Personal hat sich inklusive der neu konsolidierten Gesellschaften trotz der Übernahme von 115 Auszubildenden im Berichtszeitraum um 752 Mitarbeiter reduziert; bei der Stammebelegschaft entspricht das 576 Funktionen.

Eine weitere Reduzierung der Stammebelegschaft um 373 Stellen ist im Produktbereich Bogenmaschinen im Rahmen der vorgesehenen Werks-



Pressedienst MAN Gruppe

konzentration bereits in der Umsetzung. Darüber hinaus sind weitere Personalanpassungen im Bogen- und Rollenbereich bzw. bei den Vertriebsgesellschaften geplant.

Zukunftsgerichtete Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden 69 Mio EUR (Vorjahr 63 Mio EUR) inklusive Leasing für Neu-, Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen sowie für die Fortführung von Reorganisationsmaßnahmen aufgewendet.

Ergebnis und Ausblick

Das Ergebnis vor Steuern von 10 Mio EUR liegt deutlich unter dem Vorjahreswert (89 Mio EUR). Während der Rollenbereich erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat, musste MAN Roland im Bogenbereich und im Handels- und Dienstleistungsgeschäft einen Verlust hinnehmen. Der Fehlbetrag im Bogenbereich ist vor allem auf Strukturaufwendungen für die Werkskonzentration in Offenbach zurückzuführen sowie auf Sonderbelastungen im Zusammenhang mit in Vorjahren getätigten Kundenfinanzierungen in den USA. Im Handels- und Dienstleistungsbereich resultierte der Verlust im Wesentlichen aus dem marktbedingt zurückgegangenen Volumen im Handelsgeschäft (Produkte der Druckvorstufe und Druckweiterverarbeitung sowie Verbrauchsmaterialien).

MAN Roland hat ein Maßnahmenpaket gestartet, mit dem in der Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren rund 130 Mio EUR eingespart werden sollen. Es betrifft alle Geschäftsbereiche des weltweit zweitgrößten Druckmaschinenherstellers und Marktführers im Zeitungsdruck: Bogendruck mit 80 Mio EUR, Rollendruck mit 35 Mio EUR sowie Handel und Dienstleistungen bzw. das internationale Vertriebsnetz mit 15 Mio EUR. Damit will die MAN Roland Gruppe ihre Ertragskraft nachhaltig stärken und die Marktposition verbessern. Wesentliche Ziele sind eine Verschlankeung der Organisation und damit auch eine beschleunigte Reaktionsgeschwindigkeit auf unterschiedliche Marktbedingungen. MAN Roland erwartet für das Geschäftsjahr 2003 bei Auftragseingang und Umsatz Werte, die etwa auf dem Niveau des Vorjahrs liegen werden. Eine spürbare Verbesserung wird für das Jahr 2004 erwartet, in dem günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, förderliche Impulse der drupa im Mai 2004 und die positiven Auswirkungen des Effizienzsteigerungsprogramms erwartet werden können.

MAN Roland Druckmaschinen Gruppe		2002	2001	Veränd. in %
Auftragseingang	Mio EUR	1 542	1 993	- 23
Inland	Mio EUR	273	425	- 36
Ausland	Mio EUR	1 269	1 568	- 19
Umsatz	Mio EUR	1 808	2 081	- 13
Inland	Mio EUR	382	437	- 13
Ausland	Mio EUR	1 426	1 644	- 13
Auftragsbestand (31.12.)	Mio EUR	904	1 273	- 29
Mitarbeiter (31.12.)	Anzahl	10 300	10 570	- 3
Investitionen inkl. Leasing	Mio EUR	69	63	+ 10
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio EUR	10	89	- 89